

20.19

Abgeordnete Angela Fichtinger (ÖVP): Frau Präsidentin! Sehr geehrte Frau Rechnungshofpräsidentin! Auch ich möchte kurz zum Bericht 2018/50 Stellung nehmen. Es ist ebenfalls eine Follow-up-Überprüfung der öffentlichen Pädagogischen Hochschule Tirol, die die Umsetzung der ausgewählten Empfehlungen der vorangegangenen Gebärungsprüfung im Jahr 2014 beinhaltet.

Im Vorbericht aus dem Jahr 2014 hat der Rechnungshof ausgeführt, dass die Lehrerausbildung an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten durch Kooperationen erfolgen soll. Es waren rechtliche Grundlagen für gemeinsam eingerichtete Lehramtsstudien notwendig. Es mussten Kooperationen vorausgehen, und diese wurden dann auch umgesetzt.

Folglich wurden Ausbildungsinstitutionen in sogenannten Verbundregionen organisiert, wie zum Beispiel die Pädagogische Hochschule Tirol, Vorarlberg, die private Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein, die Universität Innsbruck und die Universität Mozarteum Salzburg, die in der Verbundregion West kooperieren. So wurden alle Empfehlungen im Zusammenhang mit der Harmonisierung der künftigen Lehrerausbildung, welche an das Ministerium beziehungsweise an die Pädagogische Hochschule Tirol gerichtet wurden, umgesetzt.

Umgesetzt wurde auch die Empfehlung in Bezug auf den Einsatz von Controllinginstrumenten, um eine optimale Ressourcenplanung und einen gezielten finanziellen Ressourceneinsatz voranzutreiben. Auch die Empfehlung, keine Verwaltungsbediensteten, die mit dem Sondervertrag als Lehrperson ausgestattet werden, aufzunehmen, wurde umgesetzt.

Eine zentrale Forderung des Rechnungshofes bleibt aber noch immer aufrecht, nämlich weitere Maßnahmen zum Ausbau der Verbundregionen und zur Vertiefung dieser Kooperationen zu setzen und eine Strategie im Bereich Gender Mainstreaming, um auf lange Sicht die Diversifizierung des Lehrberufes sicherzustellen, zu entwickeln. Man kann sagen, es ist eigentlich so gut wie alles erfüllt worden, außer dieser einen Forderung.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich glaube, es ist ganz wichtig, dass die Ausbildung unserer Kinder auch in Zukunft ein wichtiger Punkt bleibt. Genauso muss uns auch die bestmögliche Ausbildung der Pädagoginnen und Pädagogen wichtig sein. Danke an alle für den täglichen Einsatz, für das Engagement und für das Feingefühl, das sie in

diesem Beruf tagtäglich aufbringen müssen. – Danke. *(Beifall bei der ÖVP und bei Abgeordneten der FPÖ.)*

20.23

Präsidentin Anneliese Kitzmüller: Als Nächster zu Wort gemeldet: Herr Abgeordneter Preiner. – Bitte schön.